

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Wachs-Reinette.

Synonyme: Deutsch-Campanner, Welsch-Campanner.

Herkunft: Pomologisch wurde diese Sorte noch nie beschrieben und liegen auch keine Angaben über dieselbe vor. Es lässt sich nur feststellen, dass sie in der ganzen Schweiz vorkommt, doch nirgends in grösseren Pflanzungen. Da wir sie weder in deutschen noch französischen Baumschulkatalogen verzeichnet finden, in der Schweiz aber in alten, 100jährigen Bäumen vertreten ist, kann man auf schweizerischen Ursprung schliessen.

Baumeigenschaften: Der Baum wächst mässig, zeigt ziemlich aufrechten Wuchs, bildet breit pyramidale, geschlossene Krone; erst mit Eintritt der Tragbarkeit neigen die Äste nach unten und wird die Krone etwas lockerer. Der Holztrieb ist kurz und dünn, gerade, von rötlich-silbergrauer Färbung; zerstreut weiss punktiert. Blattknospen anliegend, klein, dreieckig, rotbeschuppt, mit weisslicher Spitze. Knospenpolster ziemlich stark vorstehend. Die Blütenknospen sind rundlich, braunrot beschuppt, weiss beflaumt. Die Blätter sind gross, rundlich, unregelmässig grob gezähnt, mit kurzer Spitze. Auf der untern, beflaumten Blattseite springen die Blattnerven stark hervor. Der Blattstiel ist kürzer als das Blatt breit. Die Blüten sind mittelgross (4 cm Durchmesser), blassweinrot, ziemlich locker, 5—6 Blüten pro Dolde. Austrieb und Blüte anfangs bis Mitte Mai.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: Kleiner Apfel, durchschnittlich 4 cm hoch, 6 cm breit, 85 Gramm schwer.

Form: Flachrund, der Bauch liegt etwas unter der Mitte und nimmt die Frucht kelchwärts rascher ab als gegen den Stiel hin. Die Stielseite ist breit und flach. Häufig ist der Apfel etwas einseitig überbaut.

Kelch: Klein bis mittelgross, geschlossen. Die an der Basis breiten, grünen und weissbefaumten Blättchen laufen in lange, schmale, zurückgebogene Spitze aus. Die Höhle ist etwas eckig, feingerippt, nur wenig tief, so dass der Kelch fast vorspringt.

Stiel: Erinnert an Schweizer Breitacher. Der kurze, höchstens 1 cm lange Stiel ist braun, etwas knopfig. Er sitzt in weittrichteriger, doch nicht tiefer, stets stark zusammenhängend hellbraun berosteter Höhle.

Farbe: Die hellgrüne Grundfarbe wird auf Lager strohgelb. Exponierte Früchte zeigen karminverwaschene oder blassgestreifte Röte. Typisch sind die graubraunen, hellumhöften Punkte, die gegen den Stiel hin zu grösseren Rostflecken zusammenfliessen. Warzen nicht selten.

Schale: Festhäutig, glatt, schwach glänzend, etwas fettig werdend.

Kernhaus: Mittelgross, breit zwiebelförmig, nach oben zulaufend. Achsenstrang schwach zerrissen, elliptische Höhle bildend. Samenfächer verhältnismässig gross, muschelig, öffnen sich ganzspaltig.

Samen: Gross, gespitzt, eiförmig, schwarzbraun.

Kelch- und Stempelröhre: Ist kurz, trichterig, hellbraun gefärbt. Staubfäden in der Mitte, bzw. an der Übergangsstelle angewachsen.

Fleisch: Gelblich-weiss, fest, abknackend, fein, saftig, von süsslich angenehm saurem, fast etwas herbem Geschmack.

Reife: Januar. Hält, ohne zu welken oder zu faulen, bis zum nächsten Herbst. Schmeckt im Juli sehr angenehm erfrischend wie Hans Uli.

Bemerkungen: Leider ist der Apfel für den Export etwas zu klein, sonst wäre diese Sorte sehr empfehlenswert.